

Bei Auffahrunfall auf der S 31 wurde ein Mann verletzt

Schnellstraße – Bei einem Auffahrunfall ist am frühen Freitagnachmittag auf der S 31 zwischen Forchtenstein und Sieggraben im Bezirk Mattersburg ein Mann verletzt worden. Ein Fahrzeuglenker aus dem Bezirk Oberwart war aus bisher unbekannter Ursache auf einen ebenfalls Richtung Oberpullendorf fahrenden Pkw aufgefahren. Durch die Wucht des Anpralls drehte sich das Fahrzeug und kam auf der Gegenfahrbahn in

Fahrtrichtung Eisenstadt zum Stillstand.

Der Lenker des hinteren Pkw erlitt bei dem Zusammenprall Verletzungen und musste mit der Rettung ins Krankenhaus Eisenstadt gebracht werden. An beiden Autos entstand Totalschaden. Die S 31 war während der rund einstündigen Bergungsarbeiten in Fahrtrichtung Oberpullendorf gesperrt. Im Einsatz waren Feuerwehr, Rotes Kreuz und Polizei aus Mattersburg.

Die Stadtfeuerwehr Mattersburg war mit elf Mitgliedern im Einsatz, um nach dem Crash die beiden Wracks zu bergen



Studentische Visionen fürs Wohnen am Land

Neue Eisenstädter – Gemeinsam mit Ziviltechniker Woschitz werden Pläne prämiert

Der Möglichkeitssinn hat in Wohnbaugesellschaften meist keine Bleibe – zu stark dominieren raumplanerische Vorgaben, ökonomische Zwänge und mehr oder weniger konventionelle Wünsche von Wohnungssuchenden den Alltag. Die „Neue Eisenstädter“ (NE) hat sich jetzt den Luxus geleistet, studentischen Visionen für die Zukunft des Wohnens am Land die Zügel schießen zu lassen. Ein in dieser Form wohl einmaliges Projekt in Österreich.

„Die Ergebnisse sind sehr interessant“, blickt NE-Geschäftsführer Anton Mittelmeier auf ein arbeitsreiches Semester mit Architekturstudenten der Technischen Universität Wien zurück. Gemeinsam mit Richard Woschitz vom gleichnamigen Ziviltechnikerbüro mit Standorten in Eisenstadt und

Oberwart hat Mittelmeier 25 angehende Baukünstler für das Bauland Burgenland begeistert und mit Vorträgen und Exkursionen tatkräftig unterstützt. Die 25 zukunftsweisenden Entwürfe werden am **17. November, um 15 Uhr, in der Landesgalerie in Eisenstadt** präsentiert.

Offener Raum „Wir haben nichts vorgegeben, weder das Grundstück noch die Lage am Ortsrand oder im Zentrum“,

sagt Mittelmeier. Neun der 25 Studenten haben sich am Ende auch einer Jury gestellt, die drei Haupt- und zwei Anerkennungspreise in barer Münze vergeben hat.

Drei oder vier der Projekte könnte man mit wenigen Adaptierungen auch tatsächlich gleich umsetzen, schlägt Mittelmeier wieder eine Brücke vom Möglichkeits- zum Wirklichkeitssinn. Ob das an ein Raumschiff ebenso wie an ein Storchennest erinnernde

Modell unter den umsetzbaren ist, wird am 17. November gelüftet – reizvoll ist es allemal.

So reizvoll, dass Mittelmeier und Woschitz an eine Wiederholung der visionären Spurensuche denken. „Wenn wir bei der Präsentation Mitte November nicht alleine dastehen, kann ich mir ähnliche Kooperationen im Zwei- oder Dreijahresrhythmus vorstellen“, versichert Mittelmeier.

– Thomas Orovits



Neue-Eisenstädter-Direktor Anton Mittelmeier (li.) und Richard Woschitz geben neuen Ideen Raum